

„Geschichte erinnern“ – Das Ende bzw. die Zukunft der Zeitzeugenschaft

(Zentrum Erinnerungskultur, Regina Schuhbauer)

Gliederung

- 1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern**
2. Geschichte als narratives Konstrukt (nicht nur) in der *Oral History*
3. Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung
4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht
5. Quellen

1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern

a) **Motivationen für Erinnern** (Erll, S. 3-4)

- Historische Transformationsprozesse
 - Ende der Zeitzeugengeneration 2. Weltkrieg
 - Ende des Kalten Krieges
 - Dekolonialisierung und Migrationsbewegungen
- Wandel der Medientechnologie
 - digitale Revolution
 - Medien der Vergangenheitsrepräsentation
- Geistes- und wissenschaftsgeschichtliche Dimension
 - postmoderne Geschichtsphilosophie
 - Poststrukturalismus
 - kulturwissenschaftliche Erweiterung der Einzeldisziplinen

1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern

b) Kulturwissenschaftliche Gedächtnistheorien

- Maurice Halbwachs (1920er): *mémoire collective* / kollektives Gedächtnis
- Pierre Nora: *Lieux de mémoire* / Erinnerungsorte (1984-92)
- Aleida und Jan Assmann: Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis (seit 1992)

1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern

b) Individuelles und kollektives Gedächtnis – Maurice Halbwachs (1877-1945)

Halbwachs' <i>mémoire collective</i>	1. Sozial bedingtes individuelles Gedächtnis	➤ Sozialpsychologie
	2. Generationengedächtnis	➤ Oral History
	3. Tradierung kulturellen Wissens	➤ Theorie des kulturellen Gedächtnisses (A. und J. Assman)

Drei Dimensionen von Halbwachs' Konzept der *mémoire collective* und einige Zweige ihrer wissenschaftlichen Weiterführung (ErlI, S. 20)

1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern

b) *Lieux de mémoire* / Erinnerungsorte – Pierre Nora (1984-1992)

<https://ome-lexikon.uni-oldenburg.de/begriffe/erinnerungsort>

<https://uol.de/geschichte/studium-und-lehre/lehre/projektlehre/regionale-erinnerungsorte/was-ist-ein-erinnerungsort>

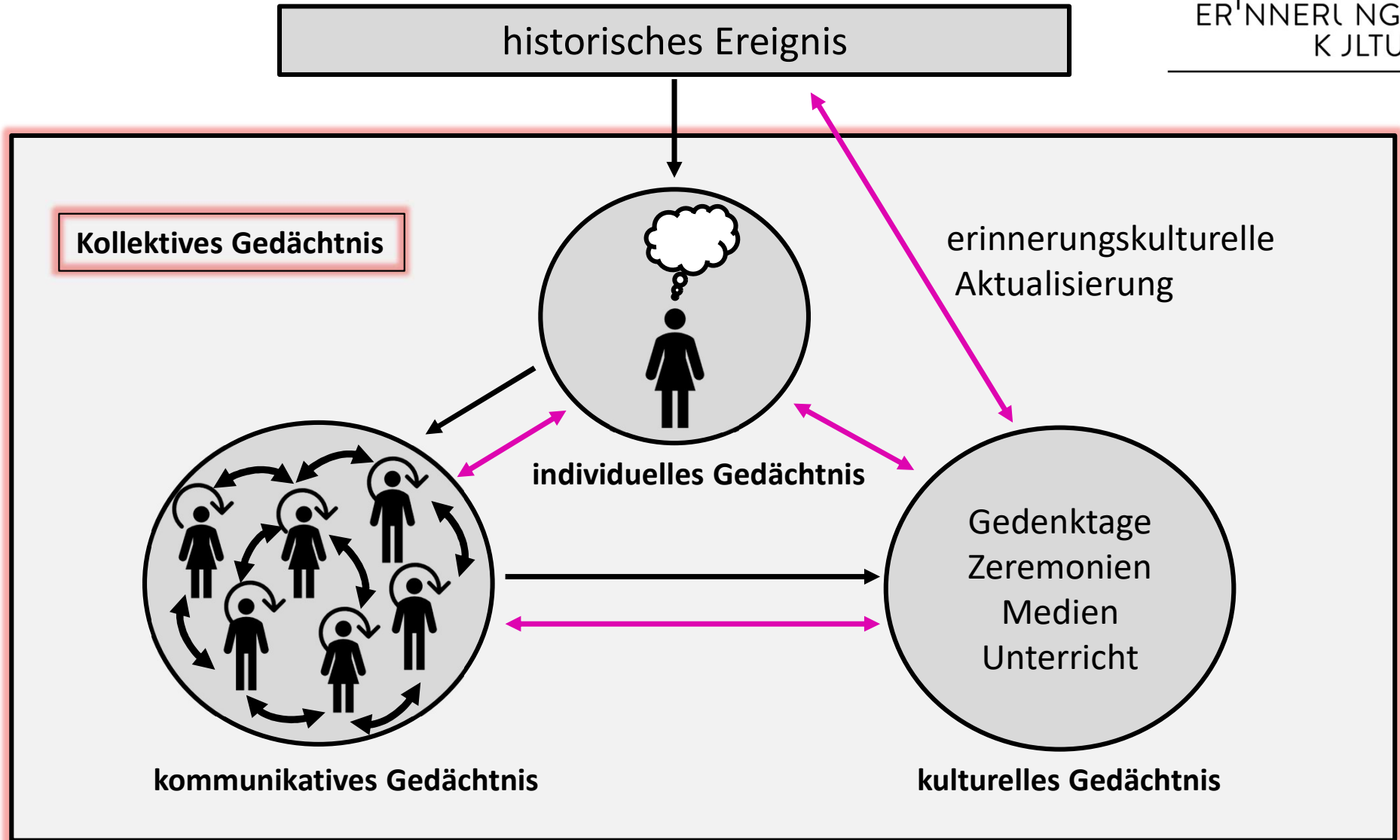
<https://www.deutschlandfunk.de/deutsche-erinnerungsorte-100.html>

1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern

b) Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis – J. und A. Assmann (seit 1992)

	Kommunikatives Gedächtnis	Kulturelles Gedächtnis
Inhalt	Geschichtserfahrungen im Rahmen individueller Biographien	mythische Urgeschichte, Ereignisse in einer absoluten Vergangenheit
Formen	informell, wenig geformt, naturwüchsig, entstehend durch Interaktion, Alltag	gestiftet, hoher Grad an Geformtheit, zeremonielle Kommunikation, Fest
Medien	lebendige Erinnerung in organischen Gedächtnissen, Erfahrungen und Hörensagen	feste Objektivationen, traditionelle symbolische Kodierung/Inszenierung in Wort, Bild, Tanz usw.
Zeitstruktur	80-100 Jahre, mit der Gegenwart mitwandernder Zeithorizonte von 3-4 Generationen	absolute Vergangenheit einer mythischen Urzeit
Träger	unspezifisch, Zeitzeugen einer Erinnerungsgemeinschaft	spezialisierte Traditionsträger

(Assmann J., S. 56)



Gliederung

1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern
2. **Geschichte als narratives Konstrukt (nicht nur) in der *Oral History***
3. Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung
4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht
5. Quellen

2. Geschichte als narratives Konstrukt (nicht nur) in der *Oral History*

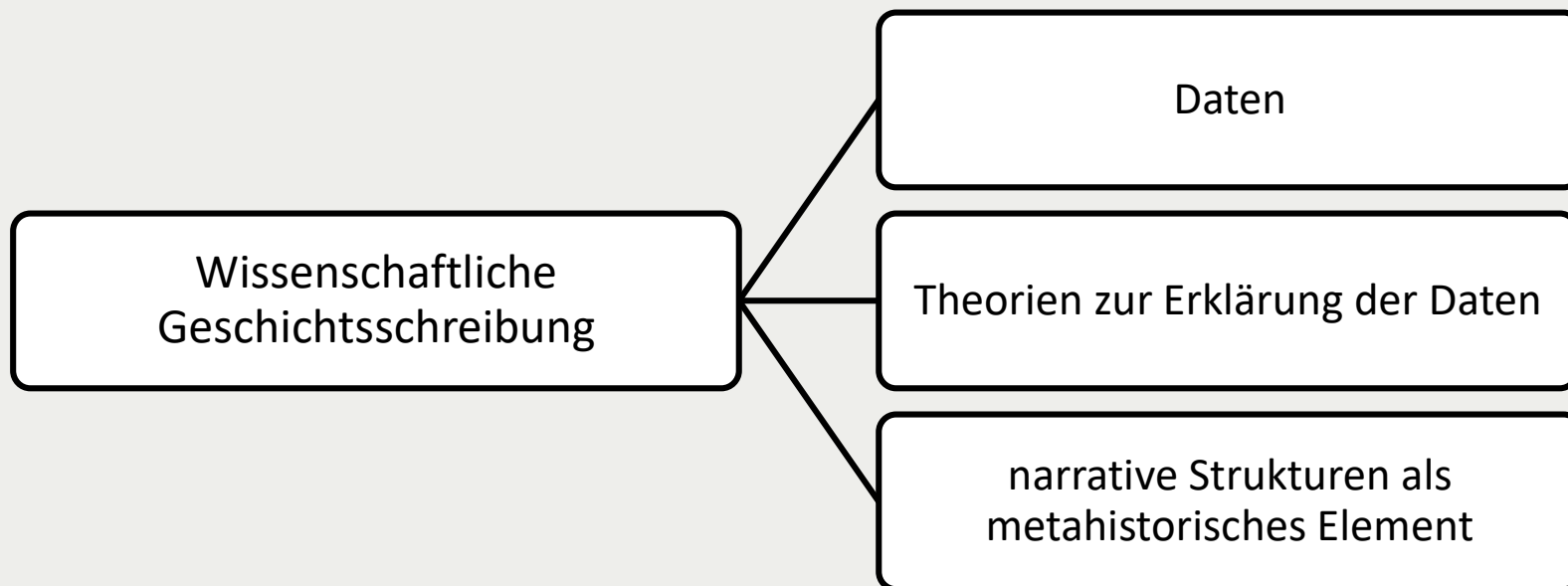
- a) Hayden White, *Metahistory: The Historical Imagination in Nineteenth-century Europe*. Baltimore & London, 1973.

„In this theory I treat the historical work as what it most manifestly is: a verbal structure in the form of a narrative prose discourse. Histories (and philosophies of history as well) combine a certain amount of „data“, theoretical concepts for „explaining“ these data, and a narrative structure for their presentation as an icon of sets of events presumed to have occurred in times past. In addition, I maintain, they contain a deep structural content which is generally poetic, and specifically linguistic, in nature, and which serves as the precritically accepted paradigm of what a distinctively „historical“ explanation should be. This paradigm functions as the „metahistorical“ element in all historical works that are more comprehensive in scope than the monograph or archival report.“

(White, p. ix)

2. Geschichte als narratives Konstrukt (nicht nur) in der *Oral History*

a) Hayden White, *Metahistory: The Historical Imagination in Nineteenth-century Europe*. Baltimore & London, 1973.



2. Geschichte als narratives Konstrukt (nicht nur) in der *Oral History*

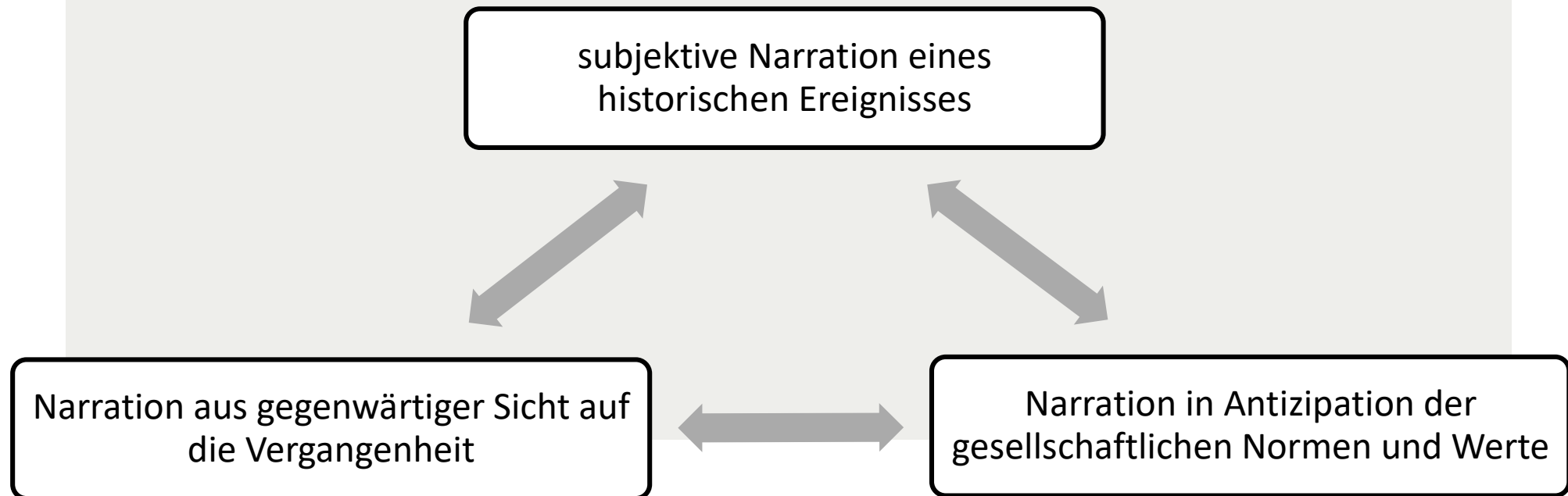
b) *Oral History* – Zeitzeugen im Unterricht (seit Ende 1970er) (Wolter, S. 49-51)

- zunächst als Ersatzquelle für fehlende Schriftquellen
- Potenzial mehrdimensionaler Überlieferung:
 - subjektive, tatsächlich erlebte Geschichte
 - emotional beeindruckend, lebendig
 - unmittelbar
 - hohe Anschaulichkeit
- Kritische Hinterfragung der historischen Belastbarkeit der Aussagen

2. Geschichte als narratives Konstrukt (nicht nur) in der *Oral History*

b) *Oral History* – Zeitzeugen im Unterricht (seit Ende 1970er) (Wolter, S. 49-51)

– (mind.) drei Erzählebenen



Gliederung

1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern
2. Geschichte als narratives Konstrukt (nicht nur) in der *Oral History*
3. **Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung**
4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht
5. Quellen

3. Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung

- a) **Naturrechtsmodell der historischen Verantwortung** (Zimmermann, S. 5 auf der Basis von Schefczyk, S. 18-42)
- in Anlehnung an das Modell der Naturrechtslehre von John Locke
 - „natürliche“ Rechte, die alle Menschen aufgrund ihres Menschseins immer haben
 - gravierende Verletzungen dieser Rechte = Verbrechen
 - historische Verantwortlichkeit hierfür kann kollektiv und individuell zugeschrieben werden
 - Konsequenzen, z.B. Strafverfolgung, Wiedergutmachung, zur Wiederherstellung der moralischen Ordnung bestimmt durch die „natürlichen“ Rechte

3. Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung

a) Historische Verantwortung: Auswärtiges Amt

- Zukunft braucht Erinnerung – „Jugend erinnert“
- Gedenken an die Opfer von Gewalt und Krieg und Dokumentation der Schicksale von NS-Opfern
- Entschädigung für in der Zeit des Nationalsozialismus begangenes Unrecht

https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/regelbasierte-internationale-ordnung/voelkerrecht-internationales-recht/Historische_Verantwortung

3. Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung

b) Kritische Stimmen: Max Czollek, *Versöhnungstheater* (2023)

- *„symbolische Handlungen“ statt „echte Übernahme von Verantwortung – etwa in Form von Entschädigungen, Rückübertragungen oder Verurteilungen wegen Mordes“ (Czollek, 13)*
- *„Dieses Auseinanderklaffen von symbolischer Ebene und Realität ist unterdessen so normal geworden, dass man Ereignisse wie den rasanten Aufstieg einer völkischen Partei kaum noch als Erschütterung der erinnerungskulturellen Wiedergutwerdung Deutschland erlebt. Die zentrale erinnerungspolitische Frage, ob die deutsche Erinnerungskultur an einer Gegenwart mitarbeitet, in der Minderheiten weniger gefährdet sind als zuvor, tritt damit fast automatisch in den Hintergrund.“ (Czollek, 13)*

3. Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung

c) Volkhard Knigge, „Zur Zukunft der Erinnerung“ (2010)

- „Abschied vom Paradigma der Erinnerung“ (S. 10)
 - statt einem „*leerlaufenden Erinnerungsimperativ*“ die Bildung eines „*reflektierten Geschichtsbewusstseins als Resultat begreifender Auseinandersetzung sowohl mit Quellen und Überresten, als auch – an sie rückgekoppeltem – Durcharbeiten historischer Erinnerungen*“ (S. 14)
 - „*Zukunft gewinnt Erinnerung nicht durch Erinnerungsübertragung, sondern durch ihre Erschließung als historische Quelle und als Lerngegenstand*“ (S. 14)
- Halbwachs'sche Unterscheidung zwischen „Geschichte“ und „Gedächtnis“

3. Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung

c) Volkhard Knigge, „Zur Zukunft der Erinnerung“ (2010)

– Arbeitsfelder im Unterricht:

- politische und soziokulturelle Formen der Stabilisierung bzw. Destabilisierung der Grundsolidarität mit dem Menschen als Mensch
- die gesellschaftliche Verursachung von Angst, deren Folgen und Überwindung
- Würde, Selbstachtung und Partizipation
- Strukturen und Dynamik sozialer und kultureller Exklusion und Inklusion
- Vertrauen und Gewalt

Gliederung

1. Individuelles und kollektives Gedächtnis – Motivationen für Erinnern
2. Geschichte als narratives Konstrukt (nicht nur) in der *Oral History*
3. Umgang mit historischer Verantwortung – Die Zukunft der Erinnerung
4. **„Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht**
5. Quellen

4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht

1. Erster Weltkrieg

- „Umgang mit historischer Verantwortung an einem aktuellen Beispiel, z.B. anlässlich von Gedenktagen, Gedenkorten oder erinnerungspolitischen Debatten“ (Fachlehrplan Gymnasium: Geschichte 11)
- Erinnern an den Ersten Weltkrieg im europäischen Vergleich
 - <https://www.volksbund.de/aktuell/mediathek/detail/publikation-erinnerungskulturen-in-europa>
 - <https://www.volksbund.de/aktuell/mediathek/detail/arbeitsblatt-7>
 - <https://www.welt.de/geschichte/article127559514/Erinnerung-an-Opfer-soll-Frankreich-einen.html>
 - <https://www.sueddeutsche.de/politik/weltkriegs-gedenken-in-frankreich-die-kolonien-waren-nicht-nur-ein-nebenschauplatz-der-kaempfe-1.4196393-0#seite-2>

4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht

2. Zweiter Weltkrieg

- „beurteilen digital aufbereitete Geschichtsnarrationen z.B. hinsichtlich ihrer Perspektivität oder des Umgangs mit Quellen“ (Fachlehrplan Gymnasium: Geschichte 11)
- #ichbinsophiescholl
 - „Gut gemeint, schlecht umgesetzt: Das Problem mit deutscher Erinnerungskultur | ZDF Magazin Royale“
(<https://www.youtube.com/watch?v=rx8HZ0rnRxA>)
 - <https://www.spiegel.de/geschichte/ichbinsophiescholl-auf-instagram-jugendliche-koennen-echte-und-digitale-sophie-scholl-kaum-unterscheiden-a-03995dd7-cd09-46ff-bf05-b4596d96d219>

4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht

2. Zweiter Weltkrieg

- „*unterscheiden zwischen individuellem und kollektivem Gedächtnis, um Motivationen für Erinnern zu erfassen*“ (Fachlehrplan Gymnasium: Geschichte 11)
- 20. Juli 1944 Attentat auf Hitler
 - Sophie von Bechtolsheim, *Stauffenberg. Mein Großvater war kein Attentäter* (2019)
 - <https://www.dw.com/de/stauffenberg-attentat-wie-aus-verr%C3%A4tern-helden-wurden/a-17786441>
 - <https://www.juedische-allgemeine.de/politik/problematische-erinnerung/>

4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht

2. Zweiter Weltkrieg

– *„setzen sich kritisch mit dem [...] manipulative[n] Umgang mit historischer Wahrheit im Hinblick auf die NS-Vergangenheit, insbesondere Leugnung und Relativierung des Holocaust [auseinander].“* (Fachlehrplan Gymnasium: Geschichte 11)

- <https://www.nsdoku.de/ausstellungen/archiv/stadt-ohne>
- <https://www.unesco.de/wissen/wissensgesellschaften/digitalisierung/unesco-studie-zu-holocaust-leugnung-auf-social-media>
- <https://arolsen-archives.org/lernen-mitwirken/initiativen-projekte/murmeln-der-erinnerung/>
- <https://www.adl.org/>
- <https://www.yadvashem.org/education/educational-materials.html>

4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht

2. Zweiter Weltkrieg

- *„wenden bereits erworbene Kompetenzen an, um unter besonderer Berücksichtigung filmischer bzw. digitaler Darstellungen aktuelle Formen der Erinnerung an Vergangenes und ihre Bedeutung für die Orientierung in Geschichte und Gegenwart zu erfassen sowie Geschichte als narratives Konstrukt zu begreifen. Dabei setzen sie sich auch mit manipulativer Geschichtsvermittlung und deren Gefahren auseinander.“* (Fachlehrplan Gymnasium: Geschichte 11)
- Bruno Apitz, *Nackt unter Wölfen* (Roman, 1960)
- DEFA-Verfilmung, *Nackt unter Wölfen* (DDR, 1963)
- ARD-Fernsehfilm, *Nackt unter Wölfen* (2015)
 - <https://www.dw.com/de/fiktion-und-wahrheit-nackt-unter-w%C3%B6lfen/a-16053132>
 - <https://werkstattgeschichte.de/abstracts/nr-72-axel-dossmann/>

4. „Geschichte erinnern“ – Anregungen für den Unterricht

3. Kolonialgeschichte

- „diskutieren am Beispiel des Umgangs mit der deutschen Kolonialgeschichte den Zusammenhang von Erinnerung und Verantwortung“ (Fachlehrplan Gymnasium: Geschichte 11)
- Rückgaben von kolonialer Raubkunst: Beispiel Benin-Bronzen
 - <https://www.sueddeutsche.de/kultur/rueckgabe-benin-bronzen-nigeria-1.5611361>
 - <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/politik/benin-bronzen-wohin-mit-der-geraubten-kunst-e664037/?reduced=true>
 - <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/rueckgabe-stopp-benin-bronzen-101.html>
 - <https://www.deutschlandfunkkultur.de/benin-bronze-rueckgabe-100.html>

Selbst Geschichte machen:

- „*every name counts*“:
<https://arolsen-archives.org/en/learn-participate/initiatives-projects/everynamcounts/>
- Lernplattform „*Keeping memories*“:
<https://keepingmemories.gedenkstaette-flossenbuerg.de/>
- Stolpersteine:
<https://www.stolpersteine.eu/start/>
- „*Denk mal! | Denkmäler untersuchen*“:
<https://segu-geschichte.de/methodenschwerpunkt-denkmal/>



5. Quellen

Assmann, Jan, *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen*. München, 1992.

Czollek, Max, *Versöhnungstheater*. München, 2023.

Erll, Astrid, *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen*. Stuttgart, 2011.

Halbwachs, Maurice, *Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen*. Frankfurt, 1985.

Halbwachs, Maurice, *Das kollektive Gedächtnis*. Frankfurt, 1991.

Hayden White, *Metahistory: The Historical Imagination in Nineteenth-century Europe*. Baltimore & London, 1973.

Jaspers, Karl, *Die Schuldfrage. Von der politischen Haftung Deutschlands*. München, 1965 (1946).

Knigge, Volkhard, „Zur Zukunft der Erinnerung“, in: *APuZ* 25-26/2010, S. 10-16.

Nora, Pierre (Hrsg.), *Les lieux de mémoire I. La République*. Paris, 1984.

Nora, Pierre (Hrsg.), *Les lieux de mémoire II. La Nation*. Paris, 1986.

Nora, Pierre (Hrsg.), *Les lieux de mémoire III. Les Francs*. Paris, 1992.

Nora, Pierre, *Zwischen Geschichte und Gedächtnis*. Frankfurt, 1998.

Schefczyk, Michael, *Verantwortung für historisches Unrecht*. Berlin, 2011.

Wolter, Heike, „Oral History im Unterricht“, in: Von Treskow, Isabella (Hrsg.), *Das Konzentrationslager Flossenbürg – Geschichte und Literatur. Materialien und Anregungen für den Geschichts- und Französischunterricht*. St. Ingbert, 2019. S. 49-51.

Zimmermann, Rolf, „Historische Verantwortung“, in: Heidbrink, Ludger (et al.), *Handbuch Verantwortung*. Wiesbaden, 2016. S. 1-19.

Okt. 23 – Jul. 24 Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“,
Universität Regensburg

16.11.23 Interdisziplinäre Lehrerfortbildung „Ende der Zeit-
zeugenschaft – Zukunft der Erinnerung?“,
Universität Regensburg

Interesse an unseren Veranstaltungen?

- Zentrum Erinnerungskultur der Universität Regensburg
Sedanstraße 1
93055 Regensburg
- Telefon: +49 941 9437689
- E-Mail: zentrum-erinnerungskultur@ur.de
regina.schuhbauer@ur.de
- Webseite: www.zentrum-erinnerungskultur.de
- Newsletter: www.zentrum-erinnerungskultur.de/newsletter-anmeldung/